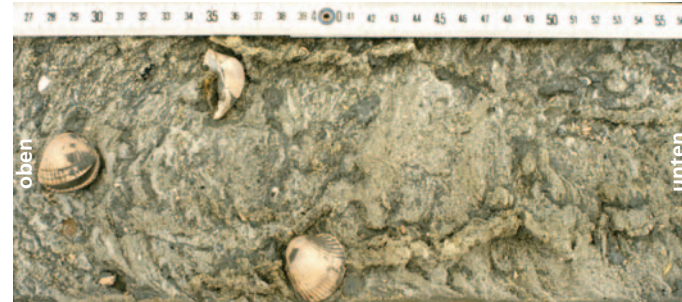


### Stärken der Geologischen Küstenkarte – Praxisnähe und Nutzerfreundlichkeit

Für Planer und Ingenieurbüros, die sich mit Maßnahmen im Küstenraum befassen – Deichbau, Binnen-entwässerung, Untersuchungen zu Bahn-, Straßen- oder Leitungstrassen, Gründung von Bauwerken, Anlage von Deponien usw. – ist die Geologische Küstenkarte eine nutzerfreundliche und auf die Ansprüche der Praxis ausgerichtete Arbeitsgrundlage. Wissenschaftlern und interessierten Laien, die sich mit der Entstehung, Entwicklung und Besiedlung des Küstenraumes befassen, bietet sie detaillierte geowissenschaftliche Informationen.



Reliefguss eines Bohrkernes von Wattsedimenten

- ▶ Aktuelle Darstellung der Küstengeologie Niedersachsens in leicht verständlichem und einheitlichem Stil.
- ▶ Aufbau einer homogenen Datenbasis von Bohrinformationen sowie daraus abgeleiteten Isolinienplänen und geologischen Karten im Maßstab 1 : 25 000.
- ▶ Flächendeckende Darstellung geologischer Informationen unabhängig vom Blattschnitt der Topographischen Karte 1 : 25 000.

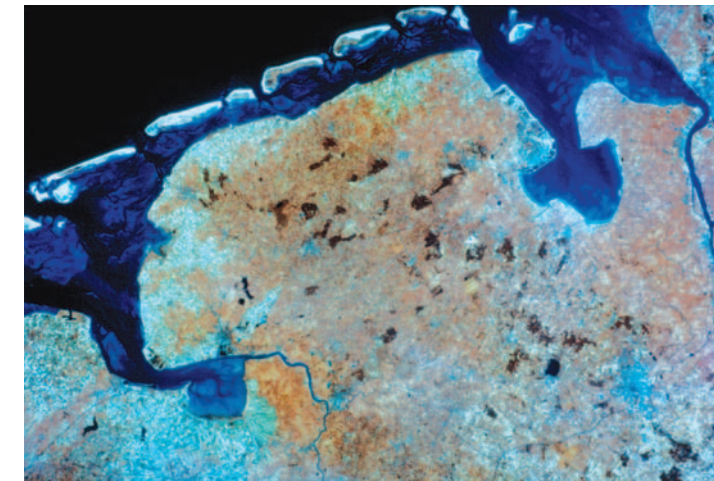
Die beiden für jedes Blattgebiet erstellten Themenkarten können vom LBEG einzeln oder gemeinsam bezogen werden. Die Kosten betragen

**16,05 €** pro Kartenplot bzw.  
**178,50 €** für den digitalen Datensatz im Arc/Info-E00-Format oder ArcView-shape-Format. Zusätzlich werden Kosten für Porto und Verpackung berechnet. (Stand 7/2007, nach jeweils gültiger Preisliste des LBEG)



1 Stadtbahn- und Bushaltestelle / Tram and bus stop Lahe  
 2 Bushaltestelle / Bus stop Pappelwiese/Geozentrum  
 Ab Hauptbahnhof Stadtbahnlinie U3 bis Lahe. Buslinie 127 oder 133 bis Haltestelle Pappelwiese/Geozentrum  
 From main railway station, take tram no. U3 to Lahe, and then bus 127 or 133, bus stop Pappelwiese/Geozentrum

## Geologische Küstenkarte von Niedersachsen 1 : 25 000



Die Planungsgrundlage für den Bereich der Inseln, Watten und Marschen

- ▶ Nutzerfreundliche und aktuelle Ausgabe der Auswertungsergebnisse (Isolinienpläne, Profiltypenkarten) als Karten (farbige Plotausgabe) oder als digitale Datensätze.
- ▶ Gezielte Bearbeitung projektbezogener Anfragen im Zuschnitt der Planungsgebiete oder zu einem optimierten Verlauf von Straßen-, Bahn- oder Leitungstrassen.
- ▶ Übersichtliche Darstellung der geologischen Informationen und Tiefenstufen.
- ▶ Erläuterung der Karteninhalte durch schematische geologische Schnitte und tabellarische Kartenlegenden.

Die Preise für spezielle Auswertungen bzw. auf ausgewählte Planungsgebiete zugeschnittene Karten oder Datensätze orientieren sich am jeweiligen Arbeitsaufwand und werden auf Anfrage mitgeteilt.

Publizierte Informationen zur Geologischen Küstenkarte: Streif, H. (1998): Die Geologische Küstenkarte von Niedersachsen 1 : 25 000 – eine neue Planungsgrundlage für die Küstenregion. – Zeitschrift für angew. Geol., 44 (4): 183-194, 6 Abb.; Hannover.

**Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)**  
Ulrike Ostmann  
Stilleweg 2  
30655 Hannover  
E-mail: fachdaten@lbeg.niedersachsen.de  
Telefon (0511) 643-3604  
Fax (0511) 643-53 3604

[www.lbeg.niedersachsen.de](http://www.lbeg.niedersachsen.de)

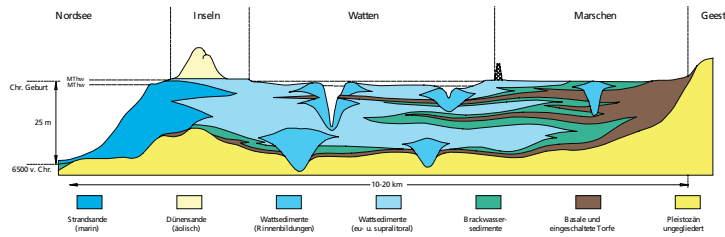


# Geologische Küstenkarte 1 : 25 000

## Zwei Themenkarten

### Die Geologische Küstenkarte 1 : 25 000

Im Gebiet zwischen der Nordsee und der höher gelegenen Geestlandschaft wurde in den letzten 8500 Jahren beim Ansteigen des Meeresspiegels um circa 25 m ein keilförmiger Sedimentkörper abgelagert. Dieser überdeckt mit wechselnden Mächtigkeiten von maximal circa 35 m einen meist 10 bis 20 km breiten Küstenstreifen. An Weser und Elbe reicht er jedoch 80 bis 100 km weit ins Binnenland bis Bremen bzw. Hamburg.



Schematischer geologischer Schnitt von der Nordsee bis zur Geest



Die Geologische Küstenkarte 1 : 25 000 stellt die geologischen Informationen in zwei Themenkarten pro Blattgebiet dar:

### Der Isolinienplan der Holozänbasis (GHBK 25)

zeigt das Relief des von jungen Küstenablagerungen überdeckten Untergrundes. Auf Normalnull (NN) bezogene 1 m Tiefenlinien und farbig angelegte 2 m Tiefenstufen stellen die Hoch- bzw. Tiefenlagen der Holozänbasisfläche dar. Außerdem vermitteln die Lagepunkte der ausgewerteten Bohrungen einen Eindruck von der Konstruktionsgrundlage der Karte.

Mit Tiefen, die zwischen +2 m NN und circa -35 m NN schwanken, zeigt die Holozänbasisfläche ein ausgeprägtes Relief. Landschaftsgeschichtlich, geologisch und geotechnisch betrachtet, ist sie eine für den Küstenraum höchst bedeutsame Grenzfläche. In weiten Gebieten ist die Holozänbasisfläche identisch mit der ehemaligen Landoberfläche, die beim Meeresspiegelanstieg „ertrunken“ und von Sedimenten überdeckt worden ist.

Anderen Ortes haben Brandungs- und Gezeiten-erosion im Zuge der Meeresüberflutung ein neues Relief geschaffen.

Die Holozänbasisfläche verläuft zwischen den im Untergrund anstehenden, dicht gelagerten eiszeitlichen Ablagerungen und den darüber liegenden locker gelagerten und z. T. weichen, holozänen Küstensedimenten (Feinsand, Schluff, Ton und Torf). Sie ist somit eine höchst bedeutsame Grenzfläche zwischen den tragfähigen Bodenschichten im Untergrund und den darüber liegenden Lockersedimenten und Weichschichten.

### Die Profiltypenkarte des Küstenholozäns (GPTK 25)

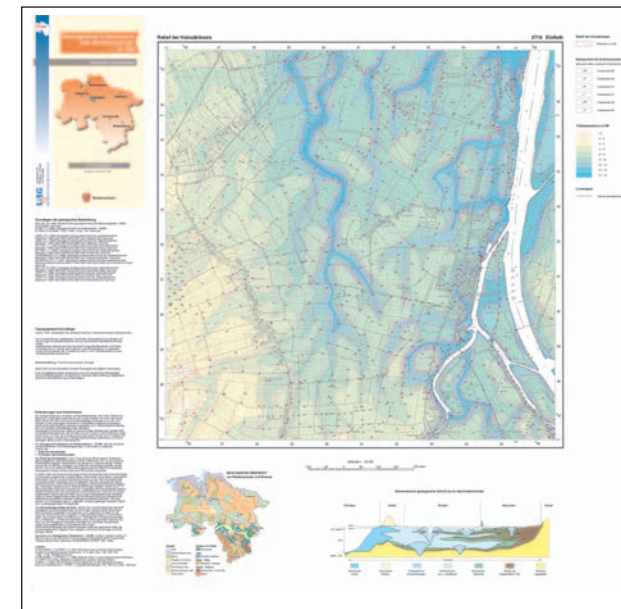
zeigt in generalisierter Form die Verbreitung und vertikale Abfolge der Küstenablagerungen. Dabei wird zwischen den vom Meer bzw. von Flüssen herantransportierten Sedimenten (Feinsand, Schluff und Ton) und den an Ort und Stelle in Küstenmooren gebildeten organischen Ablagerungen (Torf) unterschieden.

### Planungsgrundlage für den Küstenraum

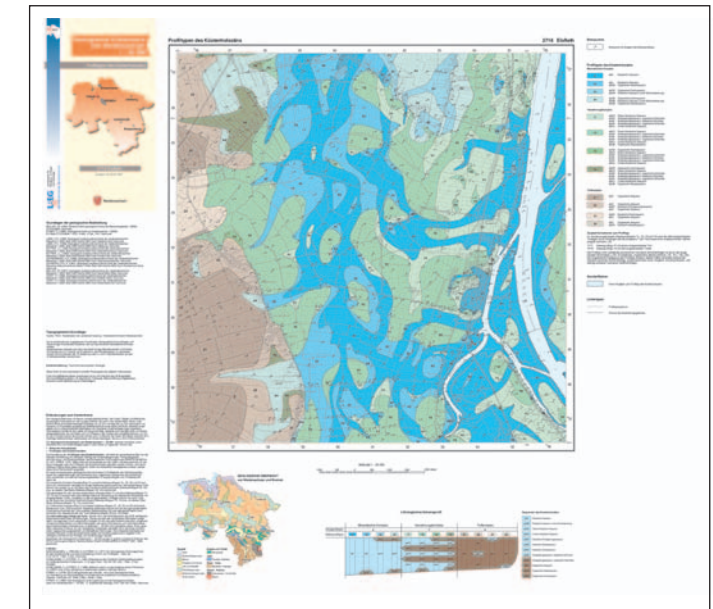
Für den Küstenraum – Inseln, Watten und Marschen – erarbeitet das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) eine spezielle Kartenserie im Maßstab 1 : 25 000. Diese vermittelt alle geologisch bedeutsamen Informationen zur Mächtigkeit, Verbreitung und Schichtenabfolge der holozänen Küstenablagerungen.

Grundlage der Kartenkonstruktion sind alle aus dem Bereich der Inseln, Watten und Marschen verfügbaren Bohrdaten. Die ausgewerteten Schichten-verzeichnisse sind in der Bohrdatenbank Niedersachsen des LBEG als eigener Datensatz abgelegt und werden laufend durch neu hinzukommende Bohrdaten ergänzt.

Die geologischen Informationen aus den Bohrungen werden vom Geologen manuell in Kartenentwürfe im Maßstab 1 : 25 000 umgesetzt, digitalisiert und kartographisch bearbeitet. Die Ergebnisse können Interessenten als Karten (farbige Plotausgabe) oder als digitale Datensätze beim LBEG beziehen.



Der Isolinienplan (GHBK 25)



Die Profiltypenkarte (GPTK 25)

